

RESOLUTION Volks- und Vereinsfeste

Stand: 09.08.2024

Volks- und Vereinsfeste schützen

1 Bayerns Erfolg und Zukunftsfähigkeit liegt in der Versöhnung von Tradition und Fort-
2 schritt. Unserer Identität und unserem Heimatgefühl liegt eine jahrhundertelange Ge-
3 schichte zugrunde, die von bayerischen Volks- und Vereinsfesten als gelebte Tradition
4 und wichtiges Kulturgut maßgeblich geprägt wurde.

5
6 In den vergangenen Jahren traten vermehrt Konflikte zwischen Betreibern von Bierzel-
7 ten bzw. Fahrgeschäften, die seit jeher ortstypische traditionelle Gerüche sowie Geräu-
8 sche produzieren, und sich daran störenden, teils erst vor kurzem zugezogenen Anwoh-
9 nern auf. Auch die steigenden und bestehenden bürokratischen Hürden (u. a. Begren-
10 zung der Öffnungszeiten) gefährden die Durchführung von Volks- und Vereinsfesten.
11 Traditionell und unverzichtbar sind u. a. das Böllerschießen, der Umzug mit Brauerei-
12 gespannen und Kinderkarusselle mit Tierfiguren.

13
14 In der Vergangenheit hat die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion beispielsweise die Aus-
15 richtung bayerischer Trachtenfeste durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Haus-
16 halt gestärkt.

17
18 Um weiterhin unseren Einklang von Tradition und Fortschritt zu wahren, ist es erforder-
19 lich, die bayerischen Volks- und Vereinsfeste in besonderer Weise zu schützen und
20 gleichzeitig der auch in diesem Bereich notwendigen Entbürokratisierung Rechnung zu
21 tragen, sofern sie in die Zuständigkeit des Freistaats fallen. Deshalb haben wir im Koa-
22 litionsvertrag für die aktuelle Legislaturperiode die Schaffung eines bayerischen Gast-
23 stättenrechts mit konsequent dereguliertem Ansatz vereinbart. Als FREIE WÄHLER

24 Landtagsfraktion sprechen wir uns für eine zügige Umsetzung dieses Versprechens
25 aus.

26
27 Schausteller und Reisegastronomen sind mit unnötiger Bürokratie konfrontiert: In Bay-
28 ern benötigen sie neben einer Reisegewerbekarte für jedes Engagement eine Gestat-
29 tung nach § 12 des Gaststättengesetz des Bundes, bei der unter anderem die Zuver-
30 lässigkeit überprüft wird. Jede Gestattung ist für die Gastronomen kostenpflichtig. Die
31 Regelung ist überflüssig, da die Zuverlässigkeit bereits Voraussetzung für die Erteilung
32 der Reisegewerbekarte ist. Viele andere Bundesländer verzichten bereits auf die Ge-
33 stattung. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion streben wir eine zeitnahe Entlastung
34 auch für die bayerischen Gastronomen an.

35
36 Höhere Einkaufspreise sowie höhere Personal- und Energiekosten und nicht zuletzt die
37 Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auf 19 Prozent haben die Gastgeber auf Festver-
38 anstaltungen dazu gezwungen, die Preise für Speisen und Getränke anzuheben. Als
39 FREIE WÄHLER Landtagsfraktion wollen wir, dass unsere regionalen kulinarischen
40 Spezialitäten für alle Bevölkerungsschichten erschwinglich bleiben. Deshalb fordern wir
41 vom Bund, die Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie dauerhaft auf 7 Prozent
42 zu senken. Zur Unterstützung der getränkegeprägten Gastronomie muss auch eine
43 Ausweitung des ermäßigten Steuersatzes auf die Abgabe von Getränken erfolgen.

44
45 Bei der Ausweitung der LKW-Maut auf Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen hat die Ampel-Koali-
46 tion eine Ausnahmeregelung für Handwerker geschaffen. Auch Fahrzeuge des Schau-
47 steller- und Zirkusgewerbes sind von der Maut befreit. Caterer und Gastronomen hin-
48 gegen unterliegen der Mautpflicht und müssen seit 1. Juli 2024 zusätzliche Kosten für
49 die Maut tragen, die zwangsläufig auf die Kunden umgelegt werden oder zulasten der

50 ohnehin angespannten Ertragslage gehen. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion for-
51 dern wir deshalb eine Ausweitung der „Handwerkerregelung“ auf das Hotel- und Gast-
52 stättengewerbe.

53

54 Um die oft ehrenamtlichen Veranstalter von Volks- und Vereinsfesten zu entlasten, un-
55 terstützen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Erleichterungen im Bauordnungs-
56 recht für Zelte, Bühnen und Tribünen für Volks- und Vereinsfeste. Sofern diese nicht als
57 „fliegende Bauten“ gelten, war bisweilen unklar, ob eine Baugenehmigung beantragt
58 werden muss. Das gilt es klarzustellen.

59

60 Die immer wieder erhobene Forderung nach einem Verbot historischer Kinderkarusselle
61 mit Tiermotiven weisen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion entschieden zurück.
62 Solche Karusselle sind beliebt bei unseren Kindern und seit Jahrhunderten Inbegriff des
63 friedlichen Volksfestes.

64

65 Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, das Image bayerischer
66 Volks- und Vereinsfeste zu verbessern, die bayerischen Brauchtümer sowie Traditionen
67 zu bewahren und gleichzeitig den Fortschritt nicht aus dem Blick zu verlieren. Hierzu
68 soll nach der Sommerpause ein Antrag eingebracht werden. Neben der Entbürokrati-
69 sierung sollen bayerische Volks- und Vereinsfeste vor zu vielen Auflagen und Be-
70 schwerden einzelner Bürger geschützt und längere Öffnungszeiten ermöglicht werden.